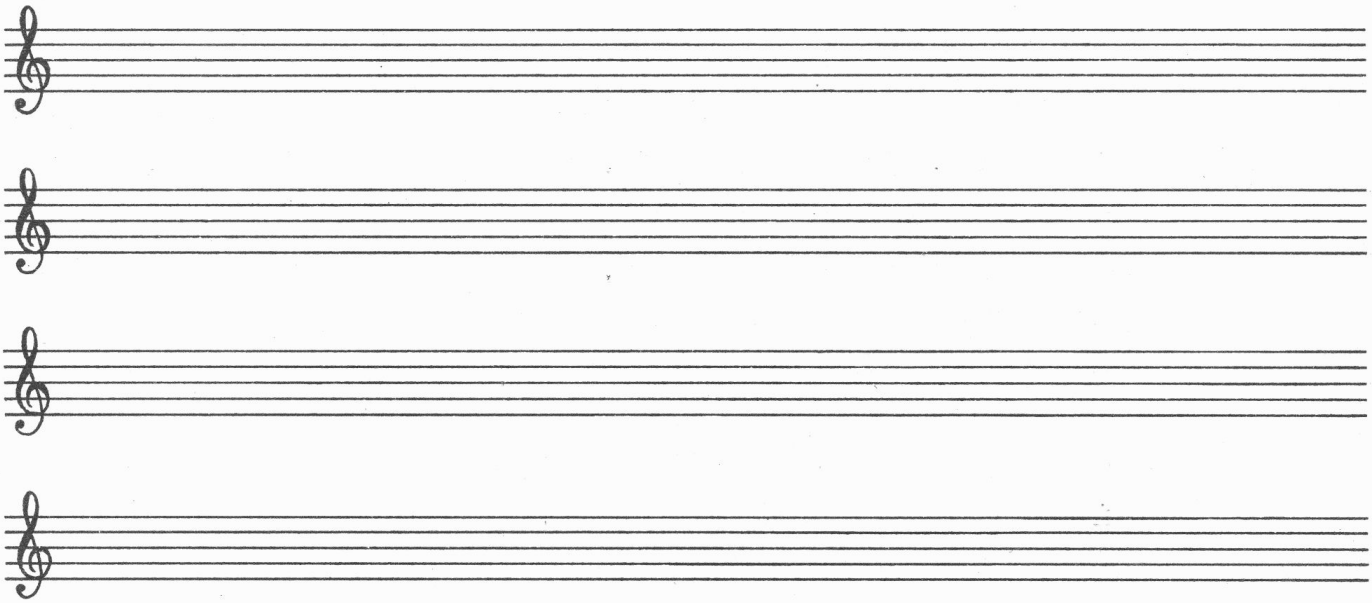
3/ Ach wenn du wärst mein eigen,
Wie würd ich dann so gut.
Auf deine Hoheit stützte
Ich meinen schwachen Mut.
Mein höchster Lohn mein höchstes Glück
Erglänzte mir in deinem Blick.

4/ Ach wenn du wärst mein eigen,
Wie schien mir hold der Tod.
Er träfe uns zusammen,
Und gleich dem Abendrot
Wär er der Schluss des Tags voll Glück.
Verzehrend süss, ein Liebesblick.

5/ Ach wenn du wärst mein eigen,
Bis einst mein Auge bricht,
So würd ich droben sagen:
" Ich lass ihn ewig nicht!"
Im Himmel selbst ohn ihn kein Glück
Das ist mein Trost mein Hoffnungsblick.

W 3258



1/ Wenn du wärst mein eigen,
Wie lieb sollt'st du mir sein,
Wie wollt ich tief im Herzen
Nur hegen dich allein,
Und alle Wonn und alles Glück
Mir schöpfen nur aus deinem Blick.

2/ Ach wenn du wärst mein eigen
Wie wär die Welt dann schön,
Es bliebe nichts zu wünschen
Als stets dich anzusehn.
Und ganz versunken in meinem Glück
Erhielt die Welt nicht einen Blick.

Frau Scheffer, Telgte.

A 199 935

Gr. III

Westfälisches Volksliedarchiv.
Münster i. W., Domplatz 20.

Heinr. Buschmann, Münster i. W.